

# JAHRESBERICHT 24

© Ante Bussmann/MSF



Wir helfen überall dort, wo Menschen in Not sind:  
bei Kriegen, Naturkatastrophen, Epidemien  
und bei fehlender medizinischer Versorgung.

# DAS JAHR



**GAZA**  
Die vierjährige Sham hat einen Bombenangriff überlebt. Sie wird von unseren Teams medizinisch versorgt.



## KRIEGE UND KONFLIKTE

Unsere Teams sind im Einsatz, wo Kriege und Konflikte Menschenleben bedrohen: in der Demokratischen Republik Kongo, in Gaza, im Libanon, im Sudan oder der Ukraine. Wenn das Gesundheitssystem zusammenbricht, werden wir aktiv und versorgen Patient:innen. Unabhängig davon, wer sie sind, woran sie glauben oder auf welcher Seite eines Konflikts sie stehen. Wir behandeln Menschen mit Kriegsverletzungen und sorgen dafür, dass Krankenhäuser möglichst funktionsfähig bleiben. Und wir behandeln Menschen, die vor der Gewalt fliehen müssen.

### Gaza – Helfen, wo niemand hilft

Ibrahim wird inmitten des Kriegs in Gaza geboren: an einem Ort, wo bereits zehntausende Menschen getötet und verletzt wurden, wo Infrastrukturen und Krankenhäuser zerstört sind. Mit sieben Monaten leidet Ibrahim an einer schweren Atemwegserkrankung. Sein Zustand wird immer kritischer, denn die Lebensbedingungen in Gaza sind katastrophal und es gibt kaum Zugang zu medizinischer Versorgung. Unsere Teams leisten Hilfe, die auch für Ibrahim das Überleben bedeutet. Im Jahr 2024 behandeln wir hunderttausende Erkrankte, versorgen Verletzte und führen Operationen durch. Wir begleiten Geburten und bringen Hilfsgüter, Trinkwasser sowie Hygiene-Sets zu den Menschen. Außerdem bieten wir psychosoziale Unterstützung an, um auch seelische Wunden etwas zu lindern. Obwohl medizinische Einrichtungen wiederholt angegriffen werden, führen wir unsere Hilfe bestmöglich fort. Und wir haben uns für einen Waffenstillstand stark gemacht: damit Menschen geschützt werden und humanitäre Hilfe möglich wird.

**Unsere Hilfe in den Palästinensischen Gebieten wurde mit 1.172.527 Euro aus Österreich unterstützt.**

**UKRAINE**  
Ihor wurde bei einer Explosion schwer verletzt: Unsere Teams versorgen ihn sofort.



# 2024



## NATURKATASTROPHEN

Wetterextreme, auch aufgrund der Klimakrise, treffen immer mehr Menschen. So gab es in vielen unserer Einsatzländer im Jahr 2024 massive Überschwemmungen: In Mali, Kenia, Nigeria, Südsudan und im Tschad haben die Fluten tausende Menschen gefährdet. Ein Wirbelsturm in Mosambik hat zu immensen Zerstörungen geführt. Rasche Hilfe ist lebensrettend: Wir richten mobile Kliniken ein und bieten medizinische Grundversorgung. Wir stellen Trinkwasser, Hilfsgüter und provisorische Unterkünfte bereit. Und bieten psychologische Unterstützung.

### Mosambik – Ein Wirbelsturm verwüstet

Wirbelsturm Chido hat am 15. Dezember den Norden des Landes verwüstet. 687.000 Menschen waren betroffen. Einer der Überlebenden ist Jorge: „Es war ein harter Schlag für mich. Ich habe alles verloren: mein Haus, mein Hab und Gut, die gesamte Ernte.“ Zehntausende Häuser wurden zerstört, 52 Gesundheitseinrichtungen schwer beschädigt. Wir helfen in den am stärksten betroffenen Gebieten: Unsere Teams stellen Notfallausrüstung und Medikamente bereit, unterstützen das wichtigste Gesundheitszentrum in Mecufi und helfen bei dessen Wiederaufbau. Allein in einer Woche führen wir mehr als 845 Behandlungen durch und schulen 32 Mitarbeitende des Gesundheitsministeriums in psychologischer Erster Hilfe. Zusätzlich installieren wir Wassersysteme, um den Ausbruch von Krankheiten vorzubeugen. Neben dem Noteinsatz führen wir unsere bestehende Hilfe in Mosambik weiter, um die Menschen medizinisch zu versorgen.

**Unsere Hilfe in Mosambik wurde mit 600.000 Euro aus Österreich ermöglicht.**

**MOSAMBIK**  
Die Region Mecufi ist vom Wirbelsturm Chido verwüstet: Unsere Hilfe ist unterwegs.



© Marilia Gurgel



© MSF

**DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO**  
Während der starken Überschwemmungen in Kinshasa helfen wir mit mobilen Teams und stellen Hilfsgüter sowie Trinkwasser bereit.



## SÜDSUDAN

Der zweijährige Atak wird gegen Malaria behandelt.

## SÜDSUDAN

In unserem Cholera-Behandlungszentrum in Malakal können bis zu hundert Patient:innen aufgenommen werden.



## INFEKTIONSKRANKHEITEN UND EPIDEMIEEN

Malaria, Cholera oder Meningitis: Weltweit sterben Millionen Menschen an Krankheiten, die behandelbar sind. Brechen Epidemien aus, reagieren unsere Teams mit speziellen Hilfsprogrammen. Gleichzeitig führen wir groß angelegte Impfkampagnen durch, um Menschen vor Masern oder Hepatitis E zu schützen.

### Südsudan – Hilfe bei Malaria

Malaria bleibt eines der größten Gesundheitsrisiken im Südsudan: Alarmierend viele Menschen sind in der Regenzeit und während der massiven Überschwemmungen daran erkrankt. Einer davon ist der zweijährige Atak Daniel, er bekommt hohes Fieber und Krampfanfälle. Unsere Teams versorgen ihn im Krankenhaus in Aweil medizinisch. Allein im September 2024 behandeln wir wöchentlich bis zu 400 Kinder mit schwerer Malaria, viele von ihnen benötigen Bluttransfusionen. Wir erhöhen unsere Bettenanzahl von 72 auf 94. Und eröffnen sieben Test- und Behandlungszentren in den umliegenden Gemeinden, um die Menschen schneller zu diagnostizieren und zu behandeln. Im Juli 2024 setzt der Südsudan erstmalig den R21-Malaria-Impfstoff ein: Im Twic County unterstützen wir das Gesundheitsministerium dabei, mehr als tausend Kinder zu impfen. Gleichzeitig schützen wir dort mehr als 18.700 Kinder mit vorbeugenden Medikamenten vor der tödlichen Krankheit.

**Unsere Hilfe im Südsudan wurde 2024 mit 1.670.000 Euro an Spenden aus Österreich unterstützt.**

Sie wollen mehr darüber erfahren, wie Ihre Spenden geholfen haben?  
[www.msf.at/einsatz-2024](http://www.msf.at/einsatz-2024)





## FEHLENDE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Wir helfen dort, wo es kaum Gesundheitsversorgung gibt: im Sudan, im Jemen, der Demokratischen Republik Kongo oder der Zentralafrikanischen Republik. Wir behandeln Menschen in Gesundheitszentren oder Krankenhäusern und richten therapeutische Ernährungsstationen für mangelernährte Kinder ein. Unsere mobilen Teams bringen Hilfe auch in abgelegene Gebiete. In vielen Ländern schulen wir zusätzlich Gesundheitspersonal, um die medizinische Hilfe auszubauen.

### Sudan – Krieg und Mangelernährung

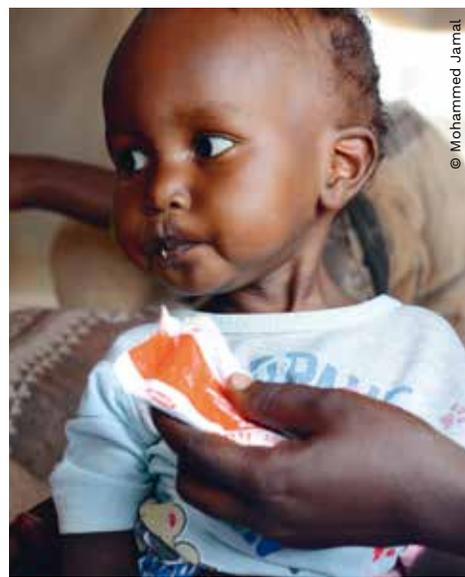
Seit mehr als zwei Jahren herrscht im Sudan ein brutaler Krieg, besonders in Darfur und Khartum. Die Kämpfe führen dazu, dass zehntausende Menschen verletzt werden oder sterben. Zwölf Millionen Menschen sind bereits innerhalb des Landes oder in die Nachbarländer wie den Tschad oder den Südsudan geflohen. Und die humanitäre Katastrophe verschärft sich: Die Hälfte der Bevölkerung hat kaum noch zu essen. Im Jahr 2024 stellen wir weiterhin die medizinische Grundversorgung bereit, wo es uns möglich ist. Wir führen mehr als 194.000 Notfallbehandlungen sowie 4.300 Operationen durch und begleiten 24.300 Geburten. Mehr als 889.000 Menschen werden von uns ambulant behandelt, tausende davon mit Malaria, Atemwegs- und Durchfallerkrankungen. Wir versorgen akut mangelernährte Kinder und Schwangere und spenden Hilfsgüter. Nicht zuletzt führen wir mehr als 210.000 psychologische Beratungen durch. Mit aller Kraft machen wir auf die Krise im Sudan aufmerksam. Und appellieren an die internationale Gemeinschaft, die humanitäre Hilfe dringend aufzustocken.

**Unsere Hilfe im Sudan wurde mit 1.300.000 Euro aus Österreich unterstützt.**

**NIGERIA**  
**Wenn Geburtshilfe lebensrettend ist: Hauroa leidet an Präeklampsie, einer schwerwiegenden Erkrankung in der Schwangerschaft.**



© Colin Delfosse



© Mohammed Jamal

**SUDAN**  
**Mangelernährte Kinder wie Muhab erhalten von uns therapeutische Nahrung, hier im Geflüchtetenlager Zamzam.**

„Der Bedarf an medizinischer Hilfe ist riesig. Doch vielen Menschen bleibt der Zugang verschlossen. Dagegen kämpfe ich an.“

DIYANI DEWASURENDRA,  
ÄRZTIN IN GAZA



„Was mir Kraft gibt? Die Dankbarkeit der Menschen und die Zusammenarbeit mit den lokalen Kolleg:innen.“

FLORIAN SCHWEITZER,  
FINANZ- UND PERSONALMANAGER IN DER  
DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO UND IM TSCHAD

„Es braucht nicht immer die modernste Technik, um unseren Patient:innen zu helfen.“

MARGARITA NAGELE,  
GYNÄKOLOGIN IM JEMEN



„Ich durfte eine Patientin monatelang im Heilungsprozess begleiten. Ihre Entlassung hat mich sehr bewegt.“

BIANCA WILDLING, KRANKENPFLEGERIN  
IN DER DEMOKRATISCHEN REPUBLIK KONGO

„Ich bin zutiefst beeindruckt von der Resilienz und dem Engagement unserer lokalen Kolleg:innen.“

NATHALIE PETEK,  
KRANKENPFLEGERIN  
IN GAZA UND IM SÜDSUDAN

„Dieses Gefühl ist einzigartig: Das Gefühl, die Menschen während einer schwierigen Zeit begleitet zu haben.“

RAMON RITTER, LOGISTIKER IM LIBANON

„Jeder Einsatz hat was Besonderes: Bei jedem lässt man etwas von sich zurück, und nimmt dafür wieder etwas mit.“

LISA MACHEINER,  
PROJEKTKOORDINATORIN IN GAZA (ZWEIMAL)

„Mit eigenen Augen zu sehen, wie schnell wir unseren Patient:innen helfen können – und dann die Freude und Dankbarkeit der Menschen.“

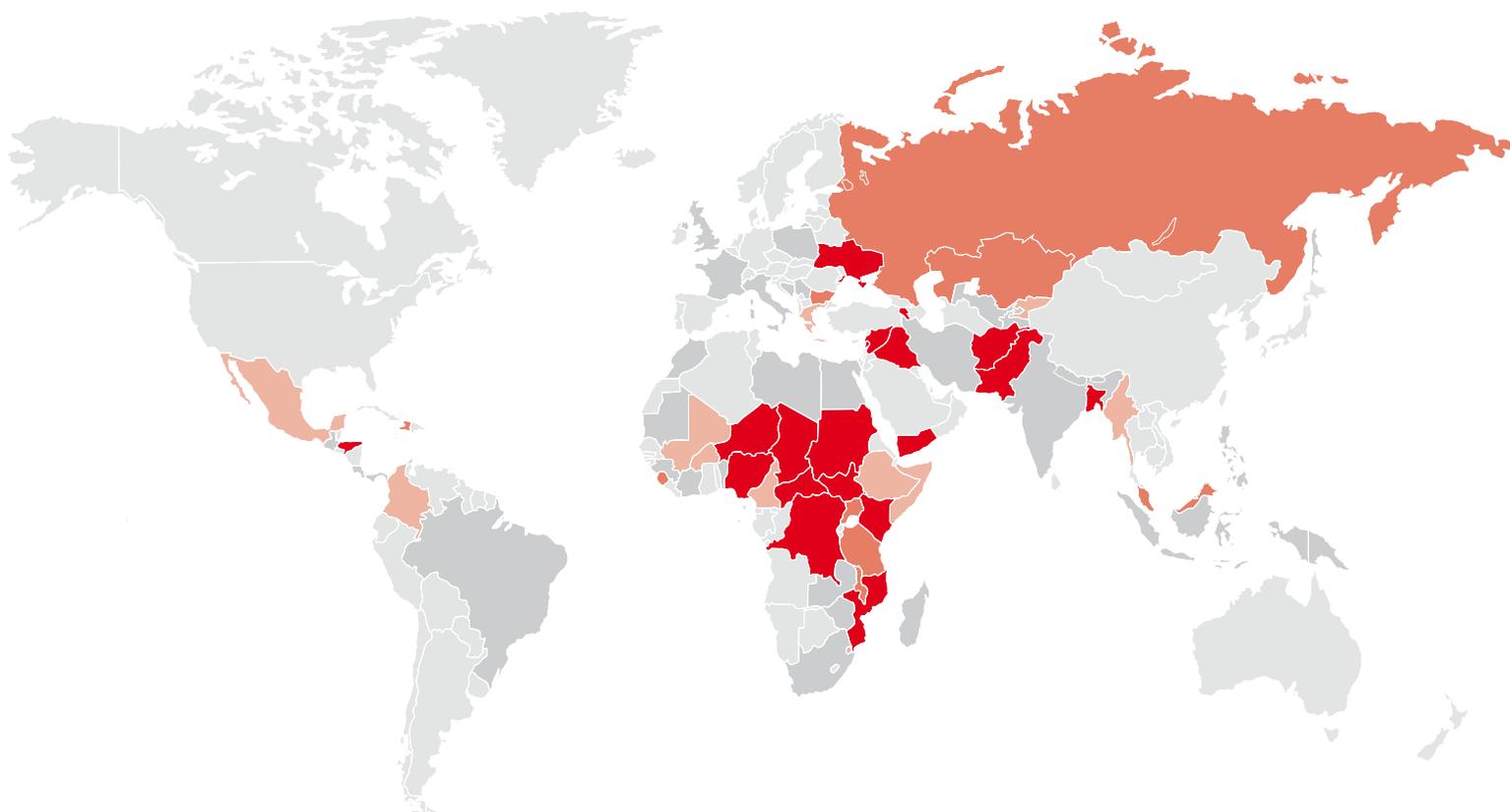
CAROLA KIRCHSCHLAGER,  
FINANZ- UND PERSONALMANAGERIN IN AFGHANISTAN, LIBANON UND SUDAN

„Unsere Teamarbeit während einer Naturkatastrophe war einzigartig: Mit Tatendrang und Zusammenhalt haben wir uns gegenseitig motiviert.“

JAKOB FLEISCH, LOGISTIKER IM SÜDSUDAN

# IM EINSATZ

Im Jahr 2024 waren 97 Personen aus Österreich und Zentraleuropa in insgesamt 142 Hilfeinsätzen und 30 Ländern im Einsatz.\*



## WUSSTEN SIE, DASS ... ?

Gemeinsam mit unserer tschechischen Partnerorganisation rekrutieren wir auch Mitarbeiter:innen aus der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn, Rumänien, Kroatien und Slowenien für unsere Einsätze.

Unsere Einsatzkräfte 2024 waren durchschnittlich 41,8 Jahre alt.

# 41,8

- Länder, in die 2024 Spenden aus Österreich gingen
- Länder mit über das österreichische Büro entsandten Einsatzkräften
- Länder, in die 2024 sowohl Spenden als auch Einsatzkräfte aus Österreich gingen
- Unsere Einsatzländer weltweit

\* Teilweise haben die Einsätze bereits im Jahr 2023 oder früher begonnen.



# AKTIV IN ÖSTERREICH



Unser „Tag der offenen Tür“ mit bewegenden Gesprächen.

Weltweit helfen wir dort, wo die Not am größten ist. Gleichzeitig setzen wir uns, auch in Österreich, für Veränderung ein und schaffen Bewusstsein für die Situation in unseren Einsatzländern.

## Veränderungen erwirken

Unser Auftrag ist klar: Wir versorgen nicht nur Menschen in unseren Einsatzländern, sondern schaffen auch in Österreich Aufmerksamkeit für ihre Situation. Und wir zeigen auf, wo wir Missstände sehen: wie an den EU-Außengrenzen. Fast täglich erleben hier unsere Teams, dass Menschen brutal zurückgedrängt und dabei verletzt werden oder sogar sterben. Daher nehmen wir die Bundesregierung und Politiker:innen in die Verantwortung: Wir fordern in bilateralen Gesprächen und öffentlich, dass das internationale Recht an den Grenzen eingehalten wird – um Leben zu schützen.

Millionen Menschen sterben auch, weil sie keinen Zugang zu Medikamenten, Impfstoffen oder Diagnostika haben. Wir machen Druck auf Pharmakonzerne und Politik, das zu ändern. Medikamentenresistenzen bedrohen weltweit die Gesundheit aller. Deswegen

setzen wir uns für die Forschung und Entwicklung neuer Antibiotika ein.

## Bewusstsein schaffen

Was die Menschen im Sudan, im Libanon oder in den griechischen Geflüchtetenlagern erleben, schafft es kaum in die Schlagzeilen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, darüber zu sprechen, was wir in unseren Einsätzen erleben – und uns so auch mit Worten für unsere Patient:innen einzusetzen. Wir informieren mit Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, unserem vierteljährlich erscheinenden Magazin und über unsere Online-Kanäle. Dieses Jahr in Wien gab unsere Ausstellung „Ärzte ohne Grenzen hautnah“ Besucher:innen einen Einblick in unsere Hilfe. Erstmals haben wir einen „Tag der offenen Tür“ in unserem Büro veranstaltet. Unsere Podiumsdiskussion im Wiener Museumsquartier thematisierte die restriktive EU-Migrationspolitik und ihre Folgen: Tausende Menschen werden dadurch verletzt oder sterben.

## Gemeinsam aktiv werden

Es gibt viele Wege, unsere Arbeit zu unterstützen. Für Schüler:innen und Lehrkräfte bieten wir im Rahmen von „Break the Silence“ spezielle Angebote und Materialien an, die sie im Unterricht einsetzen können. Mit dem Programm „Friends of MSF“ machen Studierende an Hochschulen auf unsere Anliegen aufmerksam: Sie organisieren Gastvorträge, Filmevents oder Benefizveranstaltungen. Viele Unterstützer:innen nutzen eigene Veranstaltungen, Feiern oder Geburtstage, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Darüber hinaus teilen zahlreiche Menschen unsere Informationen und Aufrufe oder engagieren sich auf andere Weise. Vielen Dank dafür!



Unser Arzt Daniel Uy führt durch die Freiluft-Ausstellung „Ärzte ohne Grenzen hautnah“.

# 4.000

Mehr als 4.000 Menschen haben im Vorjahr unsere Veranstaltungen in Österreich besucht.

# 1.200

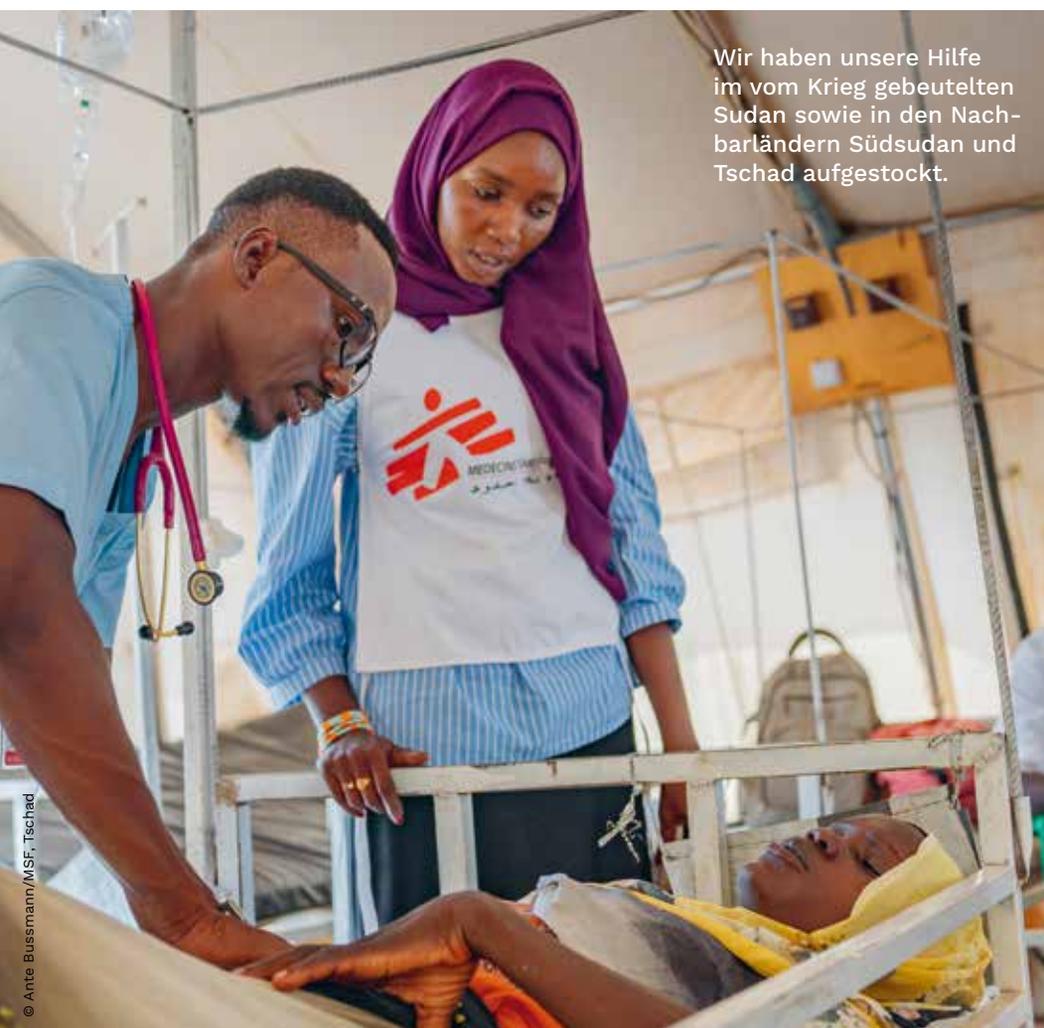
Engagierte Unterstützer:innen, Jugendliche und Lehrkräfte sowie Unternehmen haben mit mehr als 1.200 Initiativen im Jahr 2024 unsere Arbeit unterstützt.

# SPENDEN- BILANZ 2024

## Gemeinsam für Menschen in Not.

Mehr als 168.000 Menschen in Österreich haben im Jahr 2024 insgesamt über 32,2 Millionen Euro für unsere weltweiten Hilfseinsätze gespendet – und dort medizinische Hilfe ermöglicht, wo sie am dringendsten gebraucht wurde.

Von der kleinsten bis zur größten Spende – jede einzelne hat geholfen, Leben zu retten. **Dafür sagen wir Danke!**



Wir haben unsere Hilfe im vom Krieg gebeutelten Sudan sowie in den Nachbarländern Südsudan und Tschad aufgestockt.

## HILFSEINSÄTZE NACH LÄNDERN

(Beteiligung in Euro)

Afghanistan	400.000
Armenien	300.000
Äthiopien	10.000
Bangladesch	100.000
Burkina Faso	700.000
Demokratische Republik Kongo	1.000.000
Eswatini	300.000
Griechenland	600.000
Honduras	400.000
Irak	700.000
Jemen	400.000
Kamerun	800.000
Kenia	600.000
Kirgisistan	500.000
Kolumbien	500.000
Libanon	774.700
Mali	600.000
Mexiko	592.900
Mosambik	600.000
Myanmar	300.000
Niger	1.000.000
Nigeria	700.000
Pakistan	10.000
Palästinensische Gebiete	1.172.527
Somalia	300.000
Sudan	1.300.000
Südsudan	1.670.000
Syrien	500.000
Tschad	356.073
Ukraine	340.000
Zentralafrikanische Republik	1.000.000
Katastrophenfonds*	800.000
HQ Program support**	2.111.800
Access Campaign und DNDi***	136.742
<b>Beteiligung an Hilfseinsätzen gesamt</b>	<b>21.574.742</b>
Vorbereitung und Unterstützung der Einsätze	2.346.276
<b>Gesamtsumme</b>	<b>23.921.018</b>

\* Dank Spenden für den Katastrophenfonds konnten wir bei Katastrophen schnell helfen.

\*\* Wir unterstützen Aktivitäten in den Einsatzzentralen von Genf und Barcelona zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Hilfseinsätzen.

\*\*\* Kampagne für den Zugang zu Medikamenten und „Drugs for Neglected Diseases“-Initiative

# 168.000

Spender:innen haben im Jahr 2024 unsere Arbeit unterstützt.

## MITTELHERKUNFT UND MITTELVERWENDUNG

Mittelherkunft	2024 (€)	2023 (in Tsd.€)
I. Spenden	32.258.685,80	33.424
a) Ungewidmete Spenden	31.087.198,66	30.720
b) Gewidmete Spenden	1.171.487,14	2.705
II. Mitgliedsbeiträge	1.920,00	3
III. Sonstige andere Einnahmen	332.141,57	149
IV. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäße Verwendung von Spenden bzw. Subventionen	0	0
V. Auflösung von Rücklagen	281.265,05	0
<b>Summe</b>	<b>32.874.012,42</b>	<b>33.576</b>
<b>Mittelverwendung</b>		
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	25.019.529,66	26.108
a) Beteiligung an Hilfseinsätzen	21.574.742,00	22.808
b) Vorbereitung und Unterstützung der Einsätze	2.346.275,54	2.429
c) Témoignage und Bewusstseinsarbeit	1.098.512,12	871
II. Spendenwerbung	5.151.294,00	5.019
III. Verwaltungsaufwand	1.937.063,85	1.889
IV. Sonstige Ausgaben <sup>1</sup>	766.124,91	262
V. Zuführung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäße Verwendung von Spenden bzw. Subventionen	0	0
VI. Zuführung von Rücklagen	0	298
<b>Summe</b>	<b>32.874.012,42</b>	<b>33.576</b>

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

<sup>1</sup> Kosten zur Abwicklung von Verlassenschaften, Finanzaufwand

## TRANSPARENZ UND KORREKTE SPENDENVERWENDUNG

Das Österreichische Spendengütesiegel steht für Transparenz, Vertrauen und Qualität beim Spenden. Es bestätigt, dass Spendengelder zweckbestimmt und wirtschaftlich eingesetzt werden und dass die Spendenverwaltung vorbildlich ist. Die unabhängige Abschlussprüfung wurde von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführt.\*

**Spenden an Ärzte ohne Grenzen sind steuerlich absetzbar.**

Ärzte ohne Grenzen trägt das Spendengütesiegel durchgehend seit dessen Einführung im Jahr 2001.



\* Der Prüfbericht kann jederzeit im österreichischen Büro eingesehen werden. Kontakt: office@aerzte-ohne-grenzen.at

### WUSSTEN SIE, DASS ...?

Ärzte ohne Grenzen Österreich finanziert sich zu 100 Prozent durch private (nicht-institutionelle) Spenden. So können wir unabhängig und flexibel helfen. Überall dort, wo wir am dringendsten gebraucht werden.



# 87.000

unserer Spender:innen unterstützen uns mit einer regelmäßigen Spende. Dank ihnen sind wir jederzeit einsatzbereit: Wir können langfristig planen, in Notfällen sofort helfen – und Leben retten.

# 6,4%

unserer Spenden kamen 2024 von Unternehmen und Stiftungen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für unsere Einsätze.

# SO WIRD IHRE SPENDE EINGESETZT

2024 hat Ärzte ohne Grenzen Österreich 37 Einsätze in 31 Ländern unterstützt. Mehr als 21,5 Millionen Euro haben wir für die medizinische und humanitäre Nothilfe verwendet.

## VORBEREITUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER WELTWEITEN HILFSEINSÄTZE

Die Abteilung **Human Relations** ermöglicht unsere weltweiten Einsätze durch die Rekrutierung und Entsendung von Mitarbeiter:innen. Mehr Informationen zu unseren Einsatzmitarbeiter:innen finden Sie auf den Seiten 6 bis 8. So unterstützen wir die weltweiten Einsätze von Österreich aus: Das **Earth-Observation-Team** liefert wichtige Informationen zu unseren Einsatzgebieten mittels Satellitenbilder. Die **Vienna Operational Communications Unit** führt Kommunikations-trainings in Einsatzgebieten durch. Die **Evaluierungsabteilung** in Wien trägt mit Analysen dazu bei, dass wir unsere Einsätze laufend verbessern. Um sich für die Interessen unserer Patient:innen einzusetzen, ist der **Advocacy-Berater**

von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich in direktem Kontakt mit nationalen und internationalen Entscheidungsträger:innen und fordert die Einhaltung der humanitären Verpflichtungen ein.

**Aufwendungen 2024: 23.921.017,54 Euro**

## BEWUSSTSEINSARBEIT UND „TÉMOIGNAGE“

Eine der wesentlichen Aufgaben seit Gründung von *Ärzte ohne Grenzen* ist es, darüber Zeugnis abzulegen, wenn wir Gewalt oder Menschenrechtsverletzungen in unseren Einsätzen miterleben – wir verwenden dafür den französische Begriff „Témoignage“. Wir informieren über die Situation in den Einsatzgebieten, weisen auf Missstände hin und sind Sprachrohr für unsere Patient:innen. Was wir dafür in Österreich tun, lesen Sie auf Seite 9.

**Aufwendungen 2024: 1.098.512,12 Euro**

## VERWENDUNG UNSERER MITTEL

**76,1 %**

**72,8 %**  
Beteiligung an Hilfeinsätzen & Vorbereitung und Unterstützung der Einsätze

**3,3 %**  
Bewusstseinsarbeit & „Témoignage“



2024 führte die Inflation zu massiv gestiegenen Kosten. Diese ließen sich trotz der anhaltenden Unterstützung unserer Spender:innen nicht abfedern.

**15,7 %** Spendenwerbung  
**5,9 %** Verwaltungsaufwand  
**2,3 %** Sonstige Ausgaben

**23,9 %**



© Thibault Fendler/MSF

### SPENDENWERBUNG

Spenden von Privatpersonen und Unternehmen sind in Österreich die einzige Finanzierungsquelle unserer Projekte. Daher ist es wichtig, unsere Unterstützer:innen zu betreuen, zu informieren (zum Beispiel mit unserem Magazin) und um weitere Spenden zu bitten. Wir halten die Aufwendungen für die Spendenwerbung in einem angemessenen Verhältnis zu den Einnahmen: Im Jahr 2024 hat jeder ausgegebene Euro 6,26 Euro an Spenden eingebracht. In den Ausgaben enthalten sind Kosten für die Gewinnung von Neuspender:innen, Standwerbung sowie Veranstaltungen, Spendenadministration und Personalkosten.

**Aufwendungen 2024: 5.151.294,00 Euro**

Pro ausgegebenem Euro für Spendenwerbung wurden 6,26 Euro an Spenden eingebracht.



### VERWALTUNGS-AUFWAND

Zu Verwaltung und Administration zählen Kosten für die Geschäftsführung, die Finanz- und Personalverwaltung und den Vorstand sowie 789.550 Euro für das Internationale Büro.

**Aufwendungen 2024: 1.937.063,85 Euro**

### PERSONALAUFWAND

Insgesamt waren 83,3 Mitarbeiter:innen im österreichischen Büro (davon 55 Prozent in Teilzeit) und 22,8 für den Bereich Standwerbung (100 Prozent in Teilzeit) angestellt sowie 2,2 temporäre freie Dienstnehmer:innen beschäftigt (Jahresdurchschnitt). Wir haben uns dazu verpflichtet, Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion in unserer globalen Bewegung zu fördern.

### Geschäftsführung

Seit November 2018 ist Laura Leyser Geschäftsführerin von *Ärzte ohne Grenzen* Österreich. Per Jahresende 2024 betrug ihr Monatsbruttogehalt inklusive Überstundenpauschale 7.855 Euro.

### Vorstand

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung gewählt und sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten außer einer reinen Kostenerstattung, z. B. für Reisen, keine Aufwandsentschädigung. Einzig Leo Ho, Präsident seit Juni 2021, erhielt für seine Tätigkeit eine monatliche Vergütung von durchschnittlich 4.139 Euro brutto.

### Gehaltsstruktur

*Ärzte ohne Grenzen* hat ein fixes Gehaltsschema für alle Mitarbeiter:innen des österreichischen Büros. Bonuszahlungen oder freie Gehaltsverhandlungen sind nicht vorgesehen. Das Management ohne Geschäftsführung besteht aus 14 Abteilungs-, Bereichs- und Teamleiter:innen. Sie haben zwischen 4.378 und 6.060 Euro brutto erhalten; die übrige Belegschaft zwischen 2.918 und 5.263 Euro (auf Basis von 40 Wochenstunden mit Stand 31. Dezember 2024).

**Personalaufwand 2024: 5.845.579,36 Euro**



© Tina Götz/MSF

„Verantwortungsvoller Mitteleinsatz sorgt für wirkungsvolle Einsätze für unsere Patient:innen in aller Welt.“

Laura Leyser, Geschäftsführerin Ärzte ohne Grenzen Österreich

# MENSCHEN, DIE UNS BEGLEITEN

Unsere Einsätze sind nur dank unserer Unterstützer:innen möglich. Viele begleiten uns über Jahre, manche sogar über ihr eigenes Leben hinaus. Andere engagieren sich ehrenamtlich für uns oder sind Sprachrohr für unsere Einsätze. Wir danken ihnen von Herzen.



© Sima Prodingner  
Als Dank haben wir Vergissmeinnicht im Schönbrunner Schlosspark gepflanzt.

## Ein Vermächtnis, das Leben rettet

Immer mehr Menschen möchten über ihr eigenes Leben hinaus Gutes tun und bedenken *Ärzte ohne Grenzen* in ihrem Testament. Ein Vermächtnis, das weiterwirkt: Mit ihrer Unterstützung können wir auch in Zukunft genau dort medizinische Hilfe leisten, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Wir danken den 52 Spender:innen von Herzen, die unsere humanitäre Nothilfe im Jahr 2024 mit einer Testamentsspende unterstützt haben.

## Unsere Testamentsspender:innen 2024 bleiben in Erinnerung:

Alexander W., Alfred N., Alfred Emil F., Alois Ferdinand L., Anna Maria M., Anna Maria R., Anneliese P., Christine P., Edith J., Elfriede B., Elfriede K., Elgard Erika S., Elisabeth H., Elisabeth R., Fritz R., Gabriele Alexandra Z., Gabriele Josefine A., Gertraud R., Hannelore Johanna D., Helene S., Helga S., Helga H., Helga S., Herta Johanna H., Hildegard F., Ida Maria P., Ingeborg Ü., Irmgard M., Johanna Ilse K., Josefine T., Katharina P., Kathryn Anne M., Klothilde P., Leonore T., Lutz K., Margareta K., Margaretha K., Maria K., Maria Antonia F., Marianne R., Marianne K., Nora Carmen O., Ortrun J., Robert S., Stela B., Sylvia S., Ursula D., Waltraud P., Wilhelmine F., Wolfgang K., Wolfgang & Erika W.

**Jeder 6. Einsatz wurde aus Testamentsspenden finanziert.**



© Ante Bussmann/MSF



Wir danken allen Menschen,  
die uns 2024 ehrenamtlich  
unterstützt haben:

[www.msf.at/ehrenamtliche-2024](http://www.msf.at/ehrenamtliche-2024)



# LEISTUNGSSPENDEN

Die Unterstützung durch engagierte Unternehmen in Form von Pro-bono-Leistungen ermöglicht es uns, die Hilfe für Menschen in Not wirkungsvoll umzusetzen und Kosten zu senken. Damit können mehr Mittel für die Finanzierung unserer Hilfsprogramme eingesetzt werden. Es ist uns ein großes Anliegen, die Partnerschaften mit Organisationen und Unternehmen zu verstärken. Herzlichen Dank an alle Unterstützer:innen!

- acolono GmbH
- Boston Consulting Group (BCG)
- Event Fokus GmbH - Afrika Tage Wien
- Gebrüder Weiss
- Konfliktkultur GmbH
- MCI Internationale Hochschule GmbH
- PORR Equipment Services GmbH
- OEGGG - Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- ÖGU – Österreichische Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Rothbauer Unternehmensberatung
- thunder.
- Uniport Karriereservice Universität Wien GmbH
- Westfield Shopping City Süd
- WU ZBP Career Center GmbH

## ORGANISATION

### Vorstandsmitglieder (Stand Dezember 2024):

Leo Ho (Präsident), Eleonore Bauer, Georg Geyer, Tobias Haas, Jeroen Jansen, Alena Koscalova, Najet Makhloufa, Cristina Rusu, Klaus Volmer

**Geschäftsführung:** Laura Leyser

### Verantwortlich im Sinne des Spendengütesiegels

#### Spendenverwendung:

Laura Leyser

**Spendenwerbung:** Roland Suttner

**Datenschutz:** Horst Schmid

# Danke

## TSCHAD

Die elfjährige Nasri ist schwer an Malaria erkrankt. Unser Arzt Biaksoubo Keblouabé behandelt sie.



# Wir gehen da hin, wo's weh tut.



© Miguel Godonou/MSF

## HABEN SIE FRAGEN ZU IHRER SPENDE? WIR SIND GERNE FÜR SIE DA:

Taborstraße 10, 1020 Wien

Tel.: 01/267 51 00

[spende@aerzte-ohne-grenzen.at](mailto:spende@aerzte-ohne-grenzen.at)

Spendenkonto:

Erste Bank IBAN: AT43 2011 1289 2684 7600



Folgen Sie uns!



[www.aerzte-ohne-grenzen.at](http://www.aerzte-ohne-grenzen.at)

### Impressum:

**Medieninhaber und Herausgeber:** Ärzte ohne Grenzen Österreich, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien,  
**Anschrift der Redaktion:** Taborstraße 10, 1020 Wien, Tel.: 01/409 7276, **E-Mail:** [office@aerzte-ohne-grenzen.at](mailto:office@aerzte-ohne-grenzen.at),  
**Website:** [www.aerzte-ohne-grenzen.at](http://www.aerzte-ohne-grenzen.at), **Chefredaktion:** Astrid Glatz, **Mitarbeit:** Christina Bell, Tina Götz, Katja Ott,  
Isabelle Weisswasser-Jorrot, Horst Schmid, Roland Suttner, Beatrice Steinböck, **Gestaltung:** Erdgeschoss GmbH,  
**Druck:** Berger, Horn **Erscheinungsweise:** Jährlich, **Vereinsregister:** ZVR 517860631, **Offenlegung gemäß §25,**  
**MedienG:** [www.msf.at/impressum](http://www.msf.at/impressum)

Die vorliegende Ausgabe ist klimaneutral auf ungebleichtem Papier gedruckt.



Alle Fotos aus unseren Einsätzen wurden im Jahr 2024 aufgenommen.